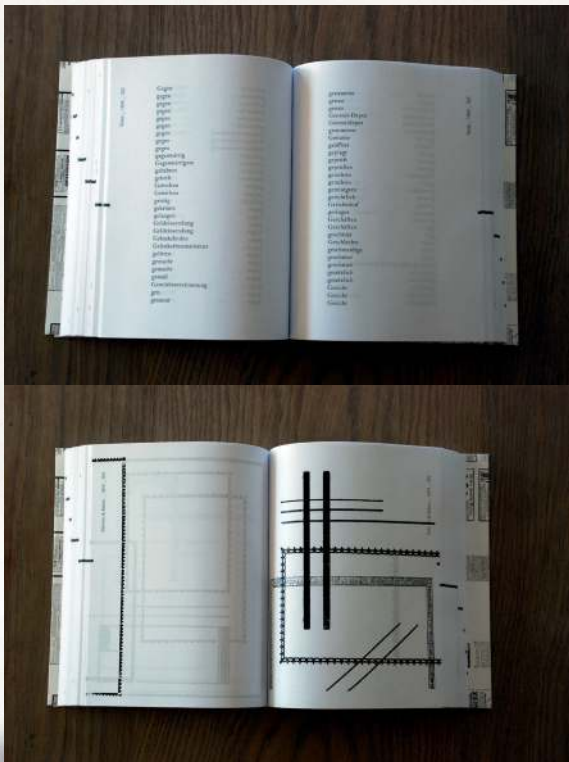


# Der Index des Leidenden

»Was bleibt von Verführung und Manipulation, wenn der werbenden Sprache ihr Kontext genommen wird? Wenn ihr Material, ihre Sätze und Bilder in ihre einzelnen Bestandteile und möglichst kleinsten Sinneinheiten, in ihre Wörter aufgelöst und diese in die streng-neutrale Ordnungsstruktur der alphabetischen Reihung gebracht werden? Wenn all die Elemente, aus denen die Text-Bildsorte ›Zeitungsanzeige‹ besteht, sich aneinanderzureihen beginnen und schließlich als *Index* einem Nachschlagen und Suchen, einem Vergleichen und Verfolgen zur Verfügung stehen?«

Über 130 Zeitungsannoncen aus insgesamt 10 Ausgaben der *Innsbrucker Nachrichten* von 1854 bis 1944 fanden Eingang in den Index. Es wurden all jene Anzeigen aufgenommen, die sowohl Waren *gegen* Krankheiten als auch jene *für* Gesundheit und Vorbeugung bewerben und/oder vor einer ärztlichen bzw. medizinisch-pharmazeutischen Folie erscheinen und die allesamt und auf ihre je eigene Weise die Konsumenten-Figur des an oder durch etwas Leidenden herstellen.



## Der Index des Leidenden

von Stefanie Blasy  
(c) Innsbruck 2018  
648 Seiten, inkl. Poster  
Preis: € 38.–  
Auflage: 32 Stück  
Format: 15x19cm

Publikation zur Ausstellung  
**Kein Schwindel! Jetzt neu: alte Werbung**  
im **WEI SRAUM. Designforum Tirol**  
von 18. April bis 19. Mai 2018

erhältlich unter  
[stefanie.blasy@chello.at](mailto:stefanie.blasy@chello.at)